

Siegfried Herzog

Die Personenfreizügigkeit nach liechtensteinischem Recht

Editions Weblaw, Bern 2017

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	III
Inhaltsübersicht.....	V
Inhaltsverzeichnis.....	VII
Abkürzungsverzeichnis.....	XIII
§ 1 Einleitung.....	1
A Ausgangslage.....	1
B Gegenstand dieser Arbeit.....	5
C Ziel dieser Arbeit.....	6
§ 2 Liechtenstein und der EWR.....	9
A Der EWR.....	9
B Die Grundfreiheiten des EWR.....	10
I Kapitalverkehrsfreiheit.....	11
1 Begriff des Kapitalverkehrs.....	11
2 Wesen der Kapitalverkehrsfreiheit.....	12
II Warenverkehrsfreiheit.....	13
1 Zölle, Abgaben und Steuern.....	14
2 Staatliche Handelsmonopole.....	14
3 Mengenmässige Einfuhrbeschränkungen und Massnahmen gleicher Wirkung.....	15
III Dienstleistungsfreiheit.....	16
IV Personenverkehrsfreiheit.....	18
1 Arbeitnehmerfreizügigkeit.....	18
2 Niederlassungsfreiheit.....	21
3 Die Personenverkehrsfreiheit – EWR-Sonderlösung Liechtenstein.....	24
3.1 Historischer Abriss.....	24
3.2 Die Übergangsregelung und die Schutzklausel gemäss Art. 112 EWR-Abkommen.....	26

3.3 Die Sonderlösung Liechtensteins zur EWR- Personenverkehrsfreiheit.....	30
a Die Vereinbarungen mit der EU.....	30
b Die Verankerung der EWR-Sonderlösung im nationalen Recht.....	33
§ 3 Das Fremdenrecht in Liechtenstein	37
A Das Personenfreizügigkeitsgesetz (PFZG)	37
I Einreisevoraussetzungen, Melde- und Bewilligungspflichten.....	39
1 Einreise	39
2 Anmeldepflicht	41
II Bewilligungsformen des Aufenthaltes und der Niederlassung im Fürstentum Liechtenstein	42
1 Bewilligung in Briefform	42
2 L-Bewilligung (Kurzaufenthaltsbewilligung)	44
a Kurzaufenthaltsbewilligung für Erwerbstätige.....	44
b Kurzaufenthaltsbewilligung für Sonderfälle der Erwerbstätigkeit.....	47
c Kurzaufenthaltsbewilligung für Studierende	48
d Kurzaufenthaltsbewilligung für Touristen und Dienstleistungsempfänger.....	50
3 Aufenthaltsbewilligung (B-Bewilligung)	50
a Erwerbstätige.....	52
b Ersatzanstellung	55
c Nicht-Erwerbstätige	56
d Beibehalt der Aufenthaltsbewilligung.....	58
4 D-Bewilligung.....	59
a Sonderfälle	61
b Wiedererteilung und Beibehalt der Daueraufenthalts- bewilligung.....	63
5 Niederlassungsbewilligung.....	65
6 Grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung und Grenzgängertätigkeit	66

a	Grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung.....	66
b	Grenzgängertätigkeit.....	68
7	Erteilung einer Aufenthaltsbewilligung für Personen, die nach ihrem Aufwand (Art. 30 Steuergesetz) besteuert werden	68
8	Auslosungsverfahren.....	70
9	Familiennachzug	74
a	Im Allgemeinen.....	74
b	Faktische Lebensgemeinschaft	77
c	Weitere Berechtigte.....	80
d	Bewilligungen.....	83
e	Verbleiberecht bei Tod, Wegzug oder Auflösung der ehelichen Gemeinschaft oder faktischen Lebensgemeinschaft.....	84
f	Rechtsmissbrauch	90
III	Pflichten, Verfahrensbestimmungen und Sanktionen gemäss PFZG.....	91
1	Aufgaben und Zuständigkeiten	91
2	Pflichten der ausländischen Personen und Arbeitgeber	91
3	Das Bewilligungsverfahren	92
4	Datenschutz.....	95
5	Rechtsschutz	98
6	Strafbestimmungen.....	100
6.1	Rechtswidriger Aufenthalt.....	100
6.2	Förderung der rechtswidrigen Einreise sowie des rechtswidrigen Aufenthaltes.....	100
6.3	Herstellung, Gebrauch und Verschaffung gefälschter Ausweispapiere sowie unrechtmässige Verwendung oder Überlassung echter Ausweispapiere.....	101
6.4	Täuschung der Behörden	101
6.5	Weitere Widerhandlungen	102
6.6	Einziehung und Sicherstellung von Reisedokumenten	103
6.7	Administrative Sanktionen und Kostenübernahme.....	103

IV	Beendigung des Aufenthaltes	104
1	Erlöschen der Bewilligungen.....	104
2	Der Widerruf von Bewilligungen.....	105
3	Entfernungs- und Fernhaltmassnahmen	109
4	Zwangsmassnahmen.....	112
V	Besonderheiten der Personenfreizügigkeit betreffend die Schweiz....	118
B	Das Ausländergesetz (AuG).....	121
I	Überschneidungen zwischen dem PFZG und dem AuG.....	122
II	Bewilligungsformen des Aufenthaltes und der Niederlassung im Fürstentum Liechtenstein betreffend Drittausländer.....	125
1	Die Bewilligungsvoraussetzungen im Allgemeinen	125
2	Härtefälle.....	126
3	Die Regelung des Aufenthaltes nach AuG.....	127
3.1	Die Bewilligung in Briefform	127
3.2	Die Kurzaufenthaltsbewilligung.....	128
3.3	Die Aufenthaltsbewilligung im Allgemeinen	128
3.4	Die Aufenthaltsbewilligung zur Erwerbstätigkeit.....	129
a	Unselbstständige Erwerbstätigkeit eines Drittausländers	130
b	Selbstständige Erwerbstätigkeit eines Drittausländers	131
3.5	Die Aufenthaltsbewilligung ohne Erwerbstätigkeit.....	133
3.6	Die Niederlassungsbewilligung	134
3.7	Der Beibehalt der Aufenthalts- oder Niederlassungs- bewilligung.....	136
4	Grenzgänger.....	137
III	Das Verfahren.....	137
IV	Der Familiennachzug nach AuG.....	138
1	Rechtsmissbräuchliche Ehe.....	140
2	Folgen der Auflösung der ehelichen Gemeinschaft.....	141
V	Die Beendigung des Aufenthaltes nach AuG.....	142

§ 4 Reformmöglichkeiten	143
A Grundsätzliche Überlegungen zum Status Quo	143
B Die komplette Umsetzung der Personenfreizügigkeit nach europäischem Vorbild	147
I Ziele der europäischen Freizügigkeit	148
II Die unbeschränkte Personenfreizügigkeit unter zentraler Berücksichtigung der Sozialleistungen	150
1 Die Freizügigkeit der Arbeitnehmer	152
a Die Arbeitnehmereigenschaft	153
b Einreise zur Arbeitssuche	154
c Verlust der Arbeitsstelle	155
2 Die Freizügigkeit nicht erwerbstätiger Unionsbürger	156
3 Die Beschränkung der Freizügigkeit	159
III Für Liechtenstein zu erwartende Auswirkungen bei vollstän- diger Anwendung der Personenfreizügigkeit	160
C Die qualifizierte Lockerung der liechtensteinischen Personen- freizügigkeit	165
I Die qualifizierte Aufstockung von B-Bewilligungen zur Erwerbstätigkeit	165
1 Neuverhandlung/Interpretationsspielraum hinsichtlich der in Beschluss Nr. 191/1999 festgelegten Quote	170
a Der Beschluss des EWR-Ausschusses Nr. 191/1999 vom 17.12.1999	171
b Nachhaltige Aufstockung des Bewilligungs- kontingentes	173
2 Erleichterte Einbürgerung von Langzeitausländern	176
II Neue Regelungen im Bereich der Ersatzanstellung	179
D Das Festhalten an der bestehenden Personenfreizügigkeit	182
§ 5 Schlussbetrachtung	185
Bibliographie	189
Materialien	199